STADTVERWALTUNG
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Drucksache Nr.: 113/2011

Dezernat V
Federführend: Abteilung Volkshochschule
Anlagen:
Az.:

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Beirat für Migration und Integration	14.06.2011	Ö	zur Information

Berichte über die Aktivitäten des Beirates für Migration und Integration

1. Rheinland-Pfalz Tag im Juni 2010
Der Beirat war sehr engagiert und hat gezeigt, dass er seine Rolle als Partner der Stadt wahrnimmt. Erwähnenswert ist, dass der Beirat bei dem Rheinland-Pfalz Tag vom 11. – 13.06.2010, trotz der sehr kurzen Vorbereitungszeit, viele Aktivitäten organisiert hat, wie etwa einen Infostand und Interviews mit Migrantinnen auf der Bühne. Rechtzeitig zum Rheinland-Pfalz Tag wurde auch der Flyer des Beirats herausgegeben. Zusätzlich hat er den Internationalen Kinderchor „Singende Brücke“ organisiert, der an dem Wochenende des Rheinland-Pfalz-Tags zwei Mal an verschiedenen Plätzen aufgetreten ist und sich bis heute noch wöchentlich trifft und schon viele weitere Auftritte hatte.

2. Wochen der Integration
Ebenso großes Engagement hat der Beirat in den Wochen der Integration vom 20.09. – 03.10.2010 gezeigt. Mitglieder des Beirats haben einen gelungenen 1. Neustadter Fussball-Integrationscup für Kinder im Alter von 9-11 Jahren initiiert und bei verschiedenen anderen Veranstaltungen mitgewirkt, wie beispielsweise der Eröffnung der Integrationswochen im Rathaus, der Eröffnung des Interkulturellen Hauses, dem Fest „Viele Kulturen – eine Stadt“ auf dem Marktplatz, dem Tag der Offenen Moschee, dem Chinesischen Brunch mit Kulturdiskussion im Mehrgenerationenhaus und vieles mehr.

3. BeweGender März 2011
Um die Integration auf verschiedenen Ebenen zu beleben, zu praktizieren, haben Piyale Etgintogrul und Kexin Ju seit Gründung des Beirats immer öfter im Namen des Beirats an schon bekannten regelmäßig stattfindenden Programmen unserer Stadt mitgemacht. Zusammen mit weiteren vier Frauen (türkischen, afrikanischen und chinesischen) haben wir zum Beispiel an dem Programm des BeweGenden März 2010 teilgenommen. Wir haben unsere Kulturen dem Publikum auf eine sehr angenehme Weise vorgestellt, indem wir unter dem Motto „Sieben Meere, sieben Fische“ gekocht haben. Die Reichweite (Teilnehmerzahl) war erfreulich, ca. 60-70 Leute haben wir erreicht.
Im März 2011 fand ein Dialog „Großmütter, Mütter und Töchter erzählen“ unter der Federführung von Piyale im Rahmen des „Orientalischen Frühstücks“ statt. Eine ehemalige türkische Lehrerin an der Westschule, die in den 60er Jahren nach Neustadt als Lehrerin für

die Kinder der Gastarbeiter kam und seit dem hier lebt, brachte dem Publikum ihr Leben, ihre Erfahrung der Integration nahe. Rege Diskussionen wurden geführt. An dieser Veranstaltung haben viele türkische, vier chinesische, und zahlreiche deutsche Damen von Neustadt teilgenommen. Unser Erfolg kam insofern zum Ausdruck, dass wir allen nahe gebracht haben, dass die Integration keine Einbahnstraße ist. Einerseits sollen/müssen sich die neu zugezogenen Bürger zweifelsohne bemühen, sich die deutsche Sprache und Kultur anzueignen, andererseits die Unterstützung, vor allem die Haltung der altansässigen Bürger gegenüber diesen spielen auch eine große Rolle.
Was auch zu erwähnen ist, kochen mittlerweile zwei chinesische Mütter für „Tischlein deckt sich“ im MGH mit, was eine aktive Integrationsarbeit ihrerseits darstellt. (Kexin Ju)

4. Bürgersprechstunde
2 Mitglieder des Beirates bieten regelmäßig donnerstags von 16 – 18 Uhr Beratungsstunden für Mitbürger mit Migrationshintergrund in den Räumlichkeiten des Beirates in der Talstr. 9 an.

5. Bericht aus dem Arbeitskreis „Bildung Kinder und Jugend“
Nach der Amtseinführung Ende Februar 2010 wurde unter dem Motto „Neustadt bzw. Deutschland braucht starken Nachwuchs “die Arbeitsgruppe „Bildung für Kinder/Jugend“ u.a. gegründet. Unsere **Hauptzielsetzungen** liegen in

- Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die hiesige Gesellschaft und in das alltägliche Leben unserer Stadt,

- Beitrag zur Persönlichkeitsbildung (im Sinne von Selbstbewusstsein, rücksichtsvollem, kollektivem und kultiviertem Umgang miteinander) und zur (außer)schulischen Bildung dieser Kinder und Jugendlichen,

- Beistand für die Kinder und Jugendlichen bei der Entwicklung zu verantwortungsvollen Menschen für sich selbst und für unsere Gesellschaft in der Zukunft.

Was haben wir gemacht und was machen wir noch weiter in unserer ersten Amtsperiode?

Gründung des Internationalen Kindersingkreises (IKSK) anläßlich des Rheinland-Pfalz-Tages 11.-13. Juni 2010 (vgl. Protokoll der Sitzung am 02.03.2010) mit großer Unterstützung der Eltern und drei musikfachlichen und kundigen (alt)deutschen Bürger.

Wir können folgende Zwischenbilanz ziehen:
Die erste Chorprobe war am 15. April. Bis zum Beginn des RLP-Tages hat der IKSK mit großem Einsatz vom Ehepaar Merten (wohnhaft in Landau)15 Lieder einstudiert und 22 Mal geprobt.
In der besten Zeit waren 25 Kinder zwischen 6 bis 13 Jahren alt zum Singen und Mitwirken gekommen.

Einige Beispiele der geschehenen Auftritte:
1. zum Rheinlandpfalz-Tag am 11. Juni (19 Kinder), mit Frau u. Herrn Merten,
2. zum Rheinlandpfalz-Tag am 13.Juni (20 Kinder), mit Frau u. Herrn Merten,
3. zum Begrüßen der Ausstauschschüler aus türkischen und chinesischen Partnerstädten von Neustadt im Juli mit Kexin Ju,
4. zur Eröffnung der Integrationswochen am 20. September mit Kexin Ju,
5. zur Spendenaktion für die vom Hochwasser betroffenen Kinder in Pakistan am 29. September im GDA-Wohnstift mit Frau Pleuger,
6. am 2. Adventswochenende in der prot. Kirche Mußbach mit Frau Pleuger,
7. zur Eröffnung der Fotoausstellung über Fujian und Quanzhou, die Partnerprovinz und -stadt von Rheinland-Pfalz und Neustadt mit Karin Römer.

Die Kinder von der „Singenden Brücke“ sowie weitere Jugendliche haben gemeinsam vier von den sechs Veranstaltungen, „Kurpfalzkonzerte“ von der Musikhochschule Mannheim Saison 2010/2011, sowie Bundesjugendorchester besucht.

Seit April HipHop-Tanz, Bewegung- und Körpersprachespiele

Die nächsten Projekte stehen an:

Unter dem Motto “Wir erkundigen uns über unsere neue Heimat und Lebensumfeld“

- Museumsbesuche (Städt. Museum Villa Böhm, Historische Ausstellung auf dem Hambacher Schloss, Otto-Dill-Museum, Eisenbahnmuseum, Naturkundemuseum Bad Dürkheim, Biosphäre Dahn/Fischerbach usw.
- NW-Stadtführung mit Nachtwächter
- Erweiterung der Programme im Winter mit Vorlesen (Märchen, Texte bzw. kindereigener Texte und Kurzgeschichten), Lesungen, Rhetorik für Kinder und Jugendliche in der Räumlichkeit Talstr. 9

<u>Organisationsstruktur</u>
Für die notwendigen organisatorischen, administrativen und Rahmenbedingungen:

- Kexin Ju und Yusouf Ibrahim sorgen für
- Elternkontakte,
- Raumorganisation,
- Lieder-Repertoire (mit)aussuchen und vervielfältigen,
- Kinder abholen, heim bringen (ab und zu),
- Kinder mit Getränken usw. versorgen,
- Rekrutierung der **fachlichen und musikalischen Unterstützung:**

- Elisabeth und Thomas Merten (bis Ende September 2010)
- Hanne Pleuger (Oktober 2010-Februar 2011)
- als Tanzleiterin wirkt das 16jährige Mädchen Fatima Niang (deutsch-senigalisch) seit Apr 2011

(Kexin Ju)

6. Bericht über Teilnahme am AGARP-Modellprojekt
Der Beirat hat auf der Klausurtagung am 22.01. 2011 beschlossen, an einem Pilotprojekt der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Rheinland-Pfalz (AGARP) teilzunehmen. Angelegt auf zwei Jahre, bietet das AGARP-Projekt Workshops und Beratungen an für die Mitglieder der ausgewählten Beiräte in Rheinland-Pfalz (Neustadt an der Weinstraße, Ahrweiler und Haßloch). Der erste Workshop fand in Neustadt am 26.02.11 statt.

Neustadt an der Weinstraße, 14.06.2011

Oberbürgermeister